Schule Schafisheim

Hüttmatt – News 1/2017

Inhalt / Impressum

Inhalt

Vorwort	1
Termine	2
Schulpflege	3
Schulsozialarbeit	4
Schulanlässe	5
Aus den Schulklassen	7
Jugendarbeit Lotten	16
Musikschule	18
Die wissenswerte Seite	19

Ihre Meinung interessiert uns!

Sagen Sie uns Ihre Meinung – wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Schule Schafisheim
Redaktion Schulzeitung
Schulstrasse 20
5503 Schafisheim

oder per Mail an:

redaktionschulzeitung@yetnet.ch

Besuchen Sie doch auch wieder einmal die Homepage der Schule Schafisheim!

www.schule-schafisheim.ch

www.kslotten.ch

Impressum

„Hüttmatt – News“ erscheint 2x jährlich,
zu Semesterbeginn

Ausgabe Nr. 27

Herausgeber:
Schüler/innen, Lehrerschaft, Schulleitung und Schulpflege Schafisheim

Redaktionsteam:
Baumann Simon, Lehrerschaft
Leonhard Nicole, Lehrerschaft
Martinato Daniela, Lehrerschaft
Merz Trix, Lehrerschaft
Furrer Nadine, Schulpflege
Zehnder Andrea, Lehrerschaft

Druck:
kuhn drucksa.ch gmbh, Lenzburg

Auflage:
1400 Stück

Titelbilder:
Zeichen- und Werkausstellung

Vorwort

Vorwort

Sie halten die erste Ausgabe der Schafisheimer Schulzeitung im Jahr 2017 in Ihren Händen, es ist die 27. Ausgabe überhaupt. Das scheint oberflächlich betrachtet nicht besonders auffällig oder spektakulär zu sein, doch spätestens nach Dan Browns «Da Vinci Code» oder «Illuminati» hinterfrage ich das Offensichtliche.
Dank dem Internet kann man heutzutage bequem aus dem Wohnzimmer Recherchen anstellen und muss sich nicht mühsam durch verstaubte Bücher, antike Ruinenstätten oder gar streng geheime Staatsarchive wühlen. Schon nach kurzer Zeit bin ich auf interessante Spuren gestossen, denn die Zahl «27» hat es in sich.

Laut den griechischen Mathematikern und Philosophen Pythagoras und Platon repräsentiert die dritte Potenz der Zahl drei (also 27) den Kosmos und ist für das Verständnis des Weltenaufbaus unumgänglich. Dies spiegelt sich auch in verschiedensten Religionen wieder. Viele buddhistische Gebetsketten haben genau 27 Perlen. In der Kabbala, einer mystischen Tradition des Judentums, gibt es 27 Kanäle für die Kommunikation mit Gott und 27 Kombinationen für den Namen Gottes. Auch in fast allen christlichen Traditionen besteht das Neue Testament aus genau 27 Büchern.
Gemäss der alten Inka-Kultur gab es 27 Strassen nach Eldorado, der sagenumwobenen Stadt aus Gold, die selbst von den spanischen Eroberern nie gefunden wurde. Nach Feng-Shui soll man im Haus 27 identische Münzen haben, um möglichst viel Geld zu verdienen.
Aus all diesen Hinweisen schliesse ich, dass in dieser Zeitung mehr stecken muss, als auf den ersten Blick erkennbar ist.
Vielleicht lässt sich bei genauer Lektüre ein Code für den Aufbau der Welt finden. Vielleicht ist eine Karte zur sagenumwobenen goldenen Stadt zwischen den Zeilen versteckt oder es ist zumindest ein Weg zu unermesslichem Reichtum darin verborgen.
Noch habe ich den versteckten Code in dieser Zeitung nicht geknackt, doch ich rate Ihnen: Lesen Sie die Texte aufmerksam durch, vielleicht haben Sie ja mehr Glück. Und falls Sie auch nicht fündig werden, so haben Sie Ihre kostbare Zeit zumindest für eine interessante Lektüre zu aktuellen Themen aus der Schule verwendet.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spass beim Blättern, Lesen und Bilder Betrachten.

Simon Baumann

Sieger des Zeichnungswettbewerbs für das Jugendfestplakat 2017

Unser Sieger des Plakat-Wettbewerbs heisst Reto Sommerhalder und geht in die 1. Real in Schafisheim. Mit seinem farbenfrohen Bild konnte er die Jury überzeugen. Sein Bild wird die Titelseite der Jugendfestbroschüre zieren. Wir gratulieren Reto herzlich und freuen uns schon jetzt, ihm am Jugendfest ein Präsent überreichen zu dürfen.

Trix Merz

Termine

Agenda 2. Semester Schuljahr 2016 / 17

Liebe Eltern, wir bitten Sie, sich diese Daten in Ihrer Agenda einzutragen. Diese Daten werden den Kindern nur noch kurzfristig in Erinnerung gerufen. Änderungen bleiben vorbehalten. Die aktualisierte Agenda finden Sie auf unserer Homepage www.schule-schafisheim.ch.

13.	Februar	erster Schultag nach den Sportferien
3.	März	Besuchstag an der Primarschule
6.	März	Weiterbildung der Lehrpersonen am Kindergarten und an der Primarschule, ganzer Tag schulfrei
29.	März	Instrumentenvorstellung der Musikschule
5.	April	Konzert der Musikschule
	8. April 2017 bis 23. April 2017 Frühlingsferien	
24.	April	erster Schultag nach den Frühlingsferien
1.	Mai	Tag der Arbeit am Nachmittag findet kein Unterricht statt
19.	Mai	ab 10 Uhr Stundenplankonferenz Primarschule: Unterricht bis 9:55 Uhr am Nachmittag Unterricht nach Stundenplan
25./26.	Mai	Auffahrtstage, schulfrei
5.	Juni	Pfingstmontag, schulfrei
8.	Juni	Besuchsmorgen für unsere künftigen Kindergartenkinder
12.	Juni	Informationsabend für die Eltern unserer künftigen Kindergartenkinder
7.- 9.	**Juli**	**Jugendfest unter dem Motto «Rund um die Welt»**
10.	Juli	der Montag nach dem Jugendfest ist schulfrei
13.	Juli	letzter Schultag vor den Sommerferien
	14. Juli 2017 – 13. August 2017 Sommerferien	
14.	August	1. Schultag nach den Sommerferien

Wichtige Termine der Kreisschule

6.-10.	März	Schneesportlager/Projektwoche
7.-9.	Juli	Jugendfest unter dem Motto «Rund um die Welt»

Schulpflege

Impuls! Der Abend für Eltern

Der Elternverein und die Schulpflege blicken auf ein spannendes Jahr der Zusammenarbeit zurück. Mit dem Ziel, aktuelle Erziehungsthemen aufzugreifen, wurde das Projekt «Impuls! – der Abend für Eltern» lanciert.

Mit Rudolf Strahm, dem ehemaligen Preisüberwacher, Alt-Nationalrat, Oekonom, Autor und Bildungsexperten konnten wir einen namhaften Referenten für die erste Veranstaltung gewinnen. Kompetent und humorvoll erläuterte er den Anwesenden **das duale Bildungssystem aus nationaler und internationaler Sicht**.

Am zweiten Impuls-Anlass drehte sich alles ums liebe Geld. Andrea Fuchs, lic.phil Psychologin FSP von der Schuldenberatung Aarau führte durch einen kurzweiligen Abend. **Sackgeld, Jugendlohn und Schuldenfalle**. Diese Schlagworte wurden mit Inhalten gefüllt und die zahlreichen Teilnehmer konnten viele praktische, leicht umsetzbare Tipps mit nach Hause nehmen.

Medienprofis dank Medienerziehung. Im Rahmen der dritten Impuls Veranstaltung vermittelte die kompetente Moderatorin von Pro Juventute praxisbezogenes Wissen rund um die Nutzung neuer Medien durch Kinder und Jugendliche. Die Eltern erfuhren, wie sie die konstruktive Mediennutzung ihrer Kinder fördern und sie vor den Gefahren im Netz schützen können.

Der Elternverein und die Schulpflege freuen sich darauf, auch 2017 spannende Impuls-Abende anbieten zu können**.**

Haben Sie ein spezielles Thema, das Sie interessiert? Melden Sie sich mit Ihren Themen-Vorschlägen auf info@elternverein-schafisheim.ch.

Schulpflege

Verabschiedung Christine Meyer

Im Januar 2015 hat Christine Meyer ihr Amt als Schulpflegerin bei der Schulpflege Primarschule Schafisheim aufgenommen. Ihr Ressort umfasste die folgenden Bereiche: Tagesstrukturen, Integrative Schulung, Gesundheit-Sprachheilwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Schulzeitung und Schülertransport.
Durch ihren beruflichen Hintergrund als Coach und Dozentin an diversen Fachhochschulen für Kommunikation, Marketing, Verkauf und Distribution war sie die ideale Besetzung für dieses Ressort. Ihre Fachkompetenz war für die Schulpflege und allen Mitarbeitern von unschätzbarem Wert. Ihre kommunikative und offene Art war sehr bereichernd für das ganze Schulpflege- und Redaktionsteam der Schulzeitung. Auch als Ansprechperson des Betreuungsteams war Christine jederzeit präsent und setzte sich engagiert für alle Anliegen ein. Durch ihre ruhige und besonnene Art konnte sie auch hohe Wellen wieder glätten. Als Mitglied des Logopädieverbandes hielt sie uns immer auf dem neusten Stand. Liebe Christine dein Amtsjahr dauerte 2 Jahre, trotzdem hast du viel bewirkt. Du hast uns immer tatkräftig unterstützt und dich für die Interessen der Schule eingesetzt. Dafür danken wir dir von Herzen. Private Gründe haben dich dazu veranlasst, dein Amt aufzugeben, was wir sehr bedauern, aber verstehen können. Du wirst uns fehlen! Wir wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft nur das Beste, sowohl im privaten wie auch im beruflichen Bereich.

Schulpflege

Begrüssung Oliver Kley

Seit dem 1. Januar bin ich nun offiziell im Amt und möchte die Gelegenheit nutzen, mich hier kurz vorzustellen:
Aufgewachsen in einem kleinen Dorf nahe Paderborn (Deutschland) hat es mich 1998 als jungen Theologen in die Schweiz gezogen. Nach Stationen in Pfäffikon ZH und Menzingen ZG kamen meine Frau Arlette und ich, unsere Kinder Sebastian und Jonas, später dann noch Raphael, 2007 nach Schafisheim an den Ulmenweg. Zwischen 2008 und 2012 genoss ich das Privileg, noch eine weitere Ausbildung absolvieren zu dürfen und studierte an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Soziale Arbeit. Heute bin ich als Sozialarbeiter, Berufsbeistand und Leiter der Abteilung Soziales in Suhr tätig.
In der Freizeit kann man unsere Familie oft beim Wandern, Velofahren oder im eigenen Garten sehen. Auch an meiner Modelleisenbahn oder der Gitarre kann ich mich vom spannenden, aber oft auch anstrengenden Arbeitsalltag erholen.

Schulpflege / Schulsozialarbeit

In der Schulpflege übernehme ich das Ressort Schulanlagen und Bauten von Nadine Furrer, welche zukünftig unter anderem für die Tagesstrukturen zuständig sein wird. Dabei interessiert mich nicht nur die Schule als Gebäude aus Holz, Beton und Glas, sondern die Schule als sehr lebendiger Organismus. Es ist mir ein Anliegen, dass sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrerinnen und Lehrer gute Rahmenbedingungen für ihr gemeinsames Arbeiten erhalten. Denn nur so wird die Schule Schafisheim auch in Zukunft gute Lehrkräfte rekrutieren können und in der Lage sein, unseren Kindern das notwendige schulische Rüstzeug mitzugeben, welches sie fit macht für einen gelingenden Start ins Berufsleben und eine gute Zukunft.
Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und viele spannende Begegnungen!

Oliver Kley

Bei STOPP ist Schluss!

Im Kindergarten und an der Primarschule in Schafisheim wurde von der Schulsozialarbeit im Herbst 2015 die Stopp – Regel eingeführt. Die Frage, die sich die Schulkinder zu stellen haben ist, wie sie Beleidigungen und „Ausgelacht werden“ stoppen können. Sich also selbst zu behaupten, ohne Gewalt anzuwenden.
Die am häufigsten genannten Probleme der Schulkinder sind einerseits physische (körperliche) Auseinandersetzungen auf dem Pausenplatz oder aber auch Probleme, sich zugehörig zu fühlen respektive den Anschluss zu finden im Klassenverband. Dies führt zu einem Gefühl des Unwohlseins. Die Kinder verbringen einen grossen Teil der Zeit in der Schule. Ihr Verhalten wird somit stark von den Beziehungen zu den Mitschülerinnen und Mitschülern und von den Beziehungen zu den Lehrpersonen beeinflusst und geprägt. So wurden die Kinder an unserer Schule im fairen Streiten und im gemeinsam lösen von Konflikten gefördert, indem sie ein „Werkzeug“, eben die Stopp – Regel nutzen können. Die eigenen Gefühle und diejenigen anderer zu erkennen und diese zu benennen ist eine wichtige Grundvoraussetzung um Streitereien angemessen zu bewältigen, sowie auch die Stärkung des Mitgefühls (Empathie) damit ein friedliches Miteinander möglich wird. In Rollenspielen trainierten die Schulkinder, ihr eigenes Streitverhalten zu erkennen und zu reflektieren. Daraus entwickelten sich weitere Möglichkeiten, wie sie Streitereien gut meistern können. Die Schulkinder lernten auch, wie man in Ich-Botschaften respektvoll miteinander reden kann. Ich – Botschaften sind meistens freundlicher als Du – Botschaften. Ich – Botschaften klagen nicht so stark an, sondern enthalten ein Gefühl und erklären das Gefühl. Z.B. *Ich ärgere mich, wenn du meine Sachen nimmst!* Anstelle von: *Du hast meine Sachen geklaut!* Weiter konnten die Schulkinder erfahren, was sie mit ihrer eigenen Körpersprache bei anderen Kindern oder Personen bewirken.

So können sich Schulkinder wehren:

1. „Stopp, hör uf“ laut und deutlich sagen, was ich nicht will!
2. „Stopp, hör uf, susch hol i Hilf“ sagen, wenn du das erste Mal nicht ernst genommen wirst!
3. Falls immer noch kein Erfolg, Hilfe holen!
   z.B. eine erwachsene Person - Lehrperson – Pausenaufsicht – Schulsozialarbeit
4. Danach wird von der erwachsenen Person eine Wiedergutmachung eingefordert.

Vorteile der gewaltfreien Selbstbehauptung (Stopp-Regel):

- Die Schulkinder lernen ihre Grenzen selbstbestimmt und individuell zu setzen. Die Lehrer fühlen sich nicht mehr so oft in die Richterrolle gedrängt.
- Die Schulkinder haben eine Möglichkeit entwickelt, Konflikte

Christine Meyer

selbständig zu lösen. Die Lehrer investieren weniger Zeit in die Konfliktlösung der Kinder.
- Die Stopp-Regel wirkt deeskalierend und somit sinkt die Zahl der Konflikte in Form von schwerer Gewalt.
- Die Schulkinder haben die Möglichkeit, sich gewaltfrei gegen physische und psychische Verletzungen und jeglicher Übergriffe zu wehren.
- Die Stopp-Regel ist ein Kommunikationstraining. Daher sind Kinder und Jugendliche in der Lage Nein zu sagen, sich abzugrenzen und zu sagen, was sie verletzt, kränkt, ärgert, enttäuscht, stört, nervt oder wütend macht.

Die Anwendung der Stopp-Regel wird in der Schule mit den Schulkindern in regelmässigen Abständen wiederholt und trainiert. Den Schulkindern muss klargemacht werden, dass sie sich in jeder Situation gewaltfrei zu wehren haben und dass ängstliches Wehren nicht wirksam erscheint. Gerade Kinder, die aufgrund ihrer Schüchternheit vorbelastet sind oder Kinder mit erschwerenden Verhaltensweisen haben grössere Schwierigkeiten damit. Ihnen wird ein intensiveres Training angeboten.

Brigitta Frei

Sporttag der KS Lotten 2016

Am Mittwoch, 7. September, fand der Sporttag der Kreisschule Lotten bei herrlichem Sonnenwetter statt.

Die drei Disziplinen des "UBS Kids Cup" lauteten: 60 Meter Sprint, Weitsprung und Ballweitwurf (200g). 152 Schülerinnen und Schüler (26 Abwesende) traten zum sportlichen Wettkampf an. Dieser wurde stets fair und mit viel Einsatz ausgetragen.

Der Spass an der Bewegung wurde zelebriert. Lehrpersonen und Helfer sorgten für einen geregelten und gut koordinierten Ablauf - der Zeitplan konnte so eingehalten werden, damit das sportliche Highlight - die schnellste und den schnellsten Kreisschüler/in zu ermitteln - termingerecht stattfand. Dabei wurden alle 60-Meter-Sprints mit einer modernen technischen Anlage gemessen, es ging somit um jede Hundertstelsekunde. Am Ende liefen folgende Schülerinnen und Schüler die 60 Meter an die Spitze: Kim Gina Rüttimann aus der 1. (!) Sek Rupperswil und Léon Wyder aus der 4. Sek Rupperswil.
Im Dreikampf standen diese Schülerinnen und Schüler auf dem Siegerpodest:

Knaben, Jahrgang 2000 und 2001:
1. Léon Wyder, 1801 Punkte
2. Samed Yurtseven, 1748 Punkte
3. Antonio Ferreira da Silva, 1673 Punkte

Mädchen, Jahrgang 2000 und 2001:
1. Luana Neuhaus, 1406 Punkte
2. Lindsay Wenger, 1363 Punkte
3. Sarah Rüetschi, 1362 Punkte

Knaben, Jahrgang 2002:
1. Colin Ceesay, 1634 Punkte
2. Fabian Kummer, 1509 Punkte
3. Berkay Mustafa Kanik, 1460 Punkte

Mädchen, Jahrgang 2002:
1. Yanni Chey, 1406 Punkte
2. Alma Lu Sophie Thönen, 1305 Punkte
3. Kim Gina Rüttimann, 1273 Punkte

Knaben, Jahrgang 2003 und 2004:
1. Adrian Oswald, 1512 Punkte
2. Silvan Bürge, 1395 Punkte
3. Florian Ruch, 1257 Punkte

Mädchen, Jahrgang 2003 und 2004:
1. Cheyenne Jennifer Peter, 1462 Punkte
2. Altina Gashi, 1270 Punkte
3. Donita Kryeziu, 1150 Punkte

fir

Schulanlässe

„Zäme-Hebitag“

Am 20. September 2016 fand der alle zwei Jahre staffindende und bereits zur Tradition gewordene Zämehebitag statt. Altersdurchmischte Gruppen vom grossen Kindergartenkind bis zum/r ältesten Oberstufenschüler/in absolvierten gemeinsam einen Parcours. Die Kinder des ersten Kindergartenjahres absolvierten einen kleineren separaten Parcours. Die einzelnen Aufgaben werden vom Lehrerteam zusammengestellt und betreut. Die ältesten Schüler/innen sind jeweils Gruppenchefs und führen ihre Gruppe von Posten zu Posten. Zum Abschluss treffen sich alle auf dem Schulhausplatz und picknicken. Danach gibt’s noch eine Stafette und die Oberstufenschüler/innen beenden diesen, immer wieder eindrucksvollen Tag, mit einem Spielturnier. Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten „Zäme-Hebitag“.

Trix Merz

Schulanlässe / Aus den Schulklassen

„Wichtele“ im Kindergarten Schlössli 1

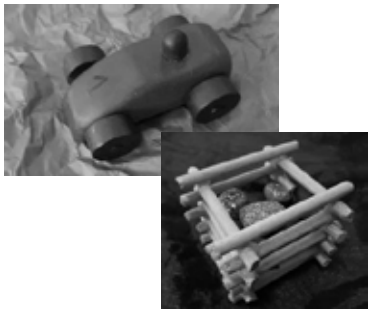
Dezember gleich Adventskalender… nicht im Kindergarten Schlössli 1. Wir haben dieses Jahr „gewichtelt“. Statt des bekannten Adventskalenders, bei dem man einfach Geschenke bekommt, sollten die Kinder jemandem aus der Gruppe eine Freude basteln. So ist es geschehen. Die Kinder durften im November einen Zettel ziehen mit dem Namen des Kindes, dem sie zum Adventsbeginn etwas Selbstgebasteltes oder Gemaltes mitbringen sollten. Alle Kinder haben die gleiche Schachtel bekommen, in die sie das Geschenk verstauen und wie ein Weihnachtsgeschenk verpacken durften. Für wen das Geschenk jeweils war, blieb bis zum Tag des Öffnens ein Geheimnis. Am 1. Dezember war die Fensterbank voll mit bunt eingepackten und voneinander unterschiedlichen kleinen Geschenken bestückt. Schon optisch war es eine Freude, die vielen Überraschungen zu bestaunen.

Aus den Schulklassen

Als dann das erste Kind das für sich bestimmte Geschenk öffnen durfte, strahlte nicht nur ein Kind, es war für alle schön.

Der Zauber hielt bis zum Schluss an und alle freuten sich über selbstgebastelte Anhänger, Kerzen, Zeichnungen, Holzautos, Verzierungen, Widmungen und Schmuckstücke. Dies war sicher nicht das letzte Mal, dass im Kindergarten „gewichtelt“ wurde.

Daniela Martinato, Astrid Reinle



Musical „Die Wunschmaschine"

Als klassenübergreifendes Projekt legten sich die beiden Klassenlehrpersonen Sandra Hirt (Klasse 1A) und Andrea Isler (Kindergarten Hüttmatt) bereits in den Sommerferien fest: Sie möchten gerne gemeinsam ein Musical auf die Beine stellen.
Eine Geschichte ausdenken, Dialoge schreiben, Lieder suchen und erfinden, gehörten zu den ersten Vorbereitungen.

Nach den Herbstferien wurde ein gemeinsamer Einstieg mit beiden Klassen durchgeführt, um die Geschichte den Kindern näher zu bringen und sie für das geplante Vorhaben zu begeistern.

Die Kinder konnten sich anschliessend zwei Rollen überlegen, die sie gerne spielen möchten. Die Lehrpersonen schafften es, dass jedes einzelne Kind eine seiner beiden möglichen Wunschrollen bekam. Ab da an hiess es: Lieder und Verse einüben, Texte auswendig lernen, Tänze und Bewegungen zu den Rollen einstudieren, Kostüme kreieren oder mitbringen lassen und diverse Requisiten herstellen. Hexen, Piraten, Kamele, Prinzen und Prinzessinnen inkl. Professor Ringelhut beschäftigte uns daher täglich. Kindergruppen aus beiden Klassen probten gemeinsam, was mit den Stundenplänen und diversen anderen Lehrpersonen, die in den Klassen arbeiteten, nicht immer ganz einfach war.
Unterstützung kam zusätzlich von Nicole Leonhard mit ihren zwei Klassen 2./3.A. Sie malten für uns alle vier Bühnenbilder wie den Hexenwald, das Piratenschiff mit Möwen, Kakteen in der heissen Wüste sowie zwei prächtige Schlossfenster. Zur Hauptprobe wurden die Klassen von Frau Leonhard eingeladen. Es war eine kleine Belohnung für ihre grossartige Unterstützung. Besonders war, dass an der Hauptprobe nicht wie bisher ab CD geübt wurde, sondern mit unserem Pianisten, Dieter Schäfer. Er hatte vorgängig alle Lieder aufgenommen, so dass wir sie während unserer ganzen Übungszeit ab CD hören konnten. Mit Livemusik, Zuschauern und echter Bühne spielte sich das ganze Musical komplett anders. Umso motivierter gingen die Kinder schliesslich an die echte Aufführung. An zwei Abenden durften die Kinder vor grossem Publikum spielen, denn der Musiksaal war jeweils bis auf den letzten Platz gefüllt.
Nach dem grossen Applaus und einer Lied-Zugabe durften die Kinder anschliessend gemeinsam mit ihren Eltern einen Apéro geniessen.

Aus den Schulklassen

Ganz herzlichen Dank gilt nebst unserem einmaligen Pianisten Dieter Schäfer unseren Helferinnen hinter der Bühne, Barbara Urech und Margot Martinato. Zusätzlich möchten wir Franz Hirt und seinem Team danken, die für uns die Bühne von der Musikgesellschaft Schafisheim auf- sowie abgebaut haben.

Wir blicken auf ein gelungenes Projekt zurück und nehmen viele wunderbare Momente mit ins neue Jahr.

Sandra Hirt und Andrea Isler

Kurzfeedbacks einzelner Kinder:

Ich finde, das Klavier hat gut zur Musik gepasst. Und den Professor Ringelhut zu spielen war cool. (Lara)
Die Kamelmusik war cool! (Isuf)

Mir haben die Kamele gefallen, weil sie so lustig aussehen und irgendwie auch so echt. Und die Bühnenbilder haben mir gefallen. (Devan)
Ich fand es toll, dass der Klavierspieler kam. Und ich habe es toll gefunden, auf der Bühne zu sein. Ich habe ein Kamel gespielt. Wir haben einen Kameltanz gemacht in der Wüste. (Sara)
Ich fand den Klavierspieler nett. Die Musik fand ich toll, vor allem das Hexenlied. (Lili)

Ich bin ein bisschen aufgeregt gewesen. (Serena)

Ich war ein bisschen nervös. Ich habe eine Hexe gespielt und bin über die Bühne geflogen. Ich habe eine Hexensuppe gekocht mit Spinnen. (Mara)
Es hat mir gefallen am Musical. Ich war ein Pirat. Ich war der Käpt'n. (Kaya)
Ich hatte Freude, dass meine Eltern und meine Schwester zuschauen kamen. (Luis)
Ich fand die Wunschmaschine toll, vor allem die rot-grün-rot-grün-gelb-gelb-blauen-Lichter mit der Steckdose. Dass ich beim Schwerterkampf mein Schwert in den Hut stecken konnte war cool. (Silas)

Die Salzstängeli hatte ich am allerliebsten vom Apéro. (Tobias)
Ich war ein sehr guter Prinz und konnte super mit Alena tanzen. Das Knie eindrehen hat mir beim Tanz am besten gefallen. (David)
Ich war sehr gerne ein Kamel. Den Stoff zuschneiden war lustig, auch wenn wir ruhig halten mussten. Ich fand es cool, dass ich die Kamelmaske am Stab herumtragen und den Kamel-Cha-Cha-Cha singen und tanzen durfte. (Dario)
Mir hat Mia in ihrem Prinzessinnenkleid am besten gefallen und wie schön sie getanzt hat. (Salome)
Das Piratenfahnenlied mit dem schlotternden Skelett hat mir am besten gefallen. (Luc)
Ich fand es toll eine Hexe zu sein und mit dem Besen herumzufliegen. Die Spinnen waren gruselig und lustig für den Hexentrank. Die Wunschmaschine war super und ich wünsche mir auch so eine für zu Hause. (Janis)
Mir hat mein Prinzessinnenkleid am besten gefallen und natürlich war das Schlusslied schön, da dort die Prinzessin auch vorkam. Das Schwert von Tobias war wunderschön. (Alena)
Am liebsten habe ich unsere selbstgemachten Guetzli gegessen. Der Totenkopf auf meinem Piratenhut hat mir sehr gut gefallen. (Manuel)

Aus den Schulklassen

Besuch in der Gärtnerei Vogel

Alle 2./3. Klassen durften die Gärtnerei Vogel in Schafisheim im Rahmen der Aktion „Schule in der Gärtnerei“ von Jardin Suisse besuchen. Auf dem ausführlichen Rundgang durch die Gärtnerei erfuhren die Kinder, wie vielseitig die Pflanzen- und Blumenwelt ist und was es braucht, bis aus einem Samen eine Pflanze wird. Zudem wurden uns verschiedene Arbeitsschritte erklärt und gezeigt. Es war ein lehrreicher und spannender Ausflug.

Nicole Leonhard

Wir liefen in die Gärtnerei Vogel. Und da hat ein Herr uns die Gärtnerei gezeigt und wie alles funktioniert. Danach haben wir Znüni gegessen. Dann haben wir „Zitig läse“ gespielt. Dann haben wir zwei Maschinen angeschaut. Danach haben wir ein „Pflänzli“ eingepflanzt. Uns hat es sehr gefallen! Danke!

Jona, Denijo, Liam 2./3.B

Adalia – Aufzucht von Marienkäfern

Nach den Sommerferien beschäftigten wir uns mit dem Thema Marienkäfer. Alle 2./3. Klassen zogen in ihrem Schulzimmern Marienkäfer auf. Hier einen Bericht zur Entstehung der „Glücksbringer“.

Mein Tagebuch:
1.Tag: Do., 1.9.16
Das Adalia – Aufzuchtset wurde mit der Post geliefert.
2.Tag: Fr., 2.9.16
Wir haben gelbe Eier und schwarze, kleine Larven gesehen.
5.Tag: 5.9.16
4 mm gross sind die Larven. Sie krabbeln herum.
7.Tag: Mi., 7.9.16
Die Marienkäfer sind bis 5 mm und heller geworden.
8.Tag: Do., 8.9.16
Sie sind 7 mm lang geworden und die Larven haben gelb orange Striche. Sie kämpfen mit einander und krabbeln wieder herum.
9.Tag: Fr., 9.9.16
Wir haben die Larven gefüttert und sie sind 8 bis 10 mm lang.
12.Tag: Mo., 12.9.16
Die Larven sind 8 bis 9 mm lang. Sie sehen bitzli grau aus und sie verpuppen sich.
13.Tag: Di., 13.9.16
Die Puppen sind 4 bis 5 mm und haben eine gelbe Muster.
14.Tag: Mi., 14.9.16
Die Puppen sind dunkel geworden und sind 3 bis 4 mm lang und die Puppe hat sich bewegt.
16.Tag: Fr., 16.9.16
Der 1. Marienkäfer ist geschlüpft und ist gelb geworden.
19.Tag: 19.9.16
Die 4 Marienkäfer sind schwarz und haben zwei rote Punkte.
21.Tag: 21.9.16
Es hat ein Marienkäfer schwarz mit roten Punkten und einer ist rot mit schwarzen Punkten. Wir haben heute 5 rote und 5 schwarze 2punkt Marienkäfer frei gelassen. Dabei haben wir einen gelben 22punkt Marienkäfer gesehen.

Emir, 2C

Ausflug ins Museum Burghalde in Lenzburg

Am Donnerstag, 10.11.2016 gingen wir ins Museum Burghalde in Lenzburg. Dort reisten wir zurück in die Steinzeit. Im Museum haben wir gesehen, wie die Waffen damals ausgesehen haben. Zudem haben wir mit einem Feuerstein, einem Markasit, einem Stück Zunder und etwas Heu Feuer gemacht. Ich war stolz, dass ein Funken auf den Zunder übersprang und blieb. Wir durften auch noch Stoff weben und Getreide zu Mehl mahlen. Ich war sehr beeindruckt, wie die Gräber damals ausgesehen haben. Man hatte die Menschen, die gestorben sind, nämlich zusammengelegt, weil die Gräber damals klein und eng waren. Mir hat der Ausflug gut gefallen.

Raphael, 4A

Aus den Schulklassen

Wir machten einen Ausflug in das Museum Burghalde in Lenzburg. Wir trafen uns um 8.00 Uhr auf dem Schulhausplatz. Dann gingen wir alle zur Bushaltestelle. Von der Bushaltestelle Schafisheim fuhren wir zum Hypiplatz. Von dort liefen wir zum Nachbarshaus vom Museum Burghalde und assen dort Znüni. Nach einer Weile gingen wir hinüber ins Museum. Im Museum zeigte uns die Führerin Waffen aus der Alt- und Jungsteinzeit. Dann machten wir Posten. Am coolsten war der Posten, bei dem man Feuer machen konnte. Ich habe es geschafft. Etwa um 11.15 Uhr gingen wir wieder nach Hause. Es war sehr cool.

Ramon, 4A

Am Donnerstag, 10.11.2016 haben wir das Steinzeitmuseum in Lenzburg besucht. Unsere Klasse hat sich um 8.00 Uhr auf dem Schulhausareal besammelt. Mit vollen Rucksäcken und Wissensdurst liefen wir zur Bushaltestelle Gemeindehaus Schafisheim. Ich war sehr aufgeregt. Nach kurzer Zeit traf unser Bus in Lenzburg ein. Um ca. 9.00 Uhr stiegen wir in Lenzburg beim Hypiplatz aus. Danach marschierte unsere Truppe zum Museum. Als wir ankamen, wurden wir von einer Dame herzlich empfangen. Sie führte uns durch die Räumlichkeiten und gab uns viele Informationen über die Geschichte der Menschen. Wir haben viele Fragen an sie gestellt und gute Antworten erhalten. Wir haben auch Feuer gemacht. Um 11.45 Uhr trafen wir wieder in Schafisheim ein und liefen glücklich nach Hause. An diesem Tag habe ich sehr viel über unsere Geschichte gelernt. Ich bewundere die Urmenschen, wie sie mit wenig doch schon viel erreicht haben. Meine Familie und ich werden dieses Museum bestimmt wieder besuchen.

Tuana, 4A

Fledermaus-Exkursion der Spezialistenklasse 5A

Am Donnerstag 25.8.16 haben wir, die Spezialistenklasse, eine Fledermaus-Exkursion gemacht. Am Abend um 19:00 haben wir uns bei der Post getroffen. Begleitet haben uns Frau Zumsteg und Frau Bürge, sie ist für Mrs. Lehner ganz spontan eingesprungen, weil sie ja im Spital ist, wie ihr bestimmt schon wisst. Aber jetzt zurück zur Exkursion. Schon geht es auf die Reise. Wir sind zuerst mit dem Bus gereist, nachher sind wir mit dem Zug nach Aarau gefahren und wieder mit dem Bus bis fast ans Ziel. Zuerst mussten wir noch ein bisschen laufen, bis in den Wald. Noch ein wenig durchs Gebüsch und wir waren schon da. Dort waren auch die Fledermaus-Schützerinnen. Sie haben uns viel Auskunft über die Fledermäuse gegeben. Wir haben drei verschiedene Posten gemacht. Beim hintersten Posten hatte es am Boden ganz viele Ameisen und Krabbeltiere. Weil wir das in der Dämmerung gemacht haben, hatte es auch ganz viele Mücken. Wir hatten noch zwischendurch auch etwas genascht. Später, als es wirklich dunkel wurde, haben wir dann die Fledermäuse beobachten und hören können mit so speziellen Geräten. Extra für Fledermäuse. Am coolsten war es, als die Fledermäuse vor unseren Nasen vorbeiflogen. Als wir dann leider nach Hause mussten, waren alle enttäuscht. Aber das lustige war, dass wir alle fast den Bus verpasst haben! Ca. um 22.15 sind wir dann schliesslich gesund und heil wieder in Schafisheim angekommen. Es war ein sehr schöner, interessanter und abenteuerlicher Abend.

Samira, Luana, 5A

Aus den Schulklassen

Fledermaus - Exkursion vom 25.8.2016 ☺☺☺
Die Spezialisten Klasse hat eine Fledermaus-Exkursion gemacht.
Um 19:00 trafen wir uns bei der Post, von dort fuhren wir mit dem Bus nach Lenzburg. Von Lenzburg sind wir mit dem Zug nach Aarau und von dort nach Küttigen, von Station zu Station gereist. Nach einer Weile sind wir dann angekommen. Als wir da waren, begrüssten uns die Fledermaus-Expertinnen und erzählten uns über ihren Job. Danach sind wir zum Aare-Flussufer gegangen. Wir mussten uns in 3 Gruppen aufteilen.

Danach haben sie Posten aufgestellt und wir lernten was es für Fledermäuse gibt, wie man sie schützt, was sie essen und noch mehr…Endlich wurde es dunkel und wir gingen näher zum Fluss und sahen sehr viele Fledermäuse. Als es dann wirklich spät wurde, mussten wir auf den Bus. Etwa 20 Minuten später sind wir zuhause angekommen. Ich fand dies ein super Erlebnis ☺☺☺☺☺☺

Hannah, Niklas, 5A

Medienkurs: Chatten – Liken – Posten

Nach den Herbstferien kamen alle 5. und 6. Klässler in den Genuss eines Medienmorgens. Dabei erzählte ihnen ein Kursleiter der Swisscom, was die Chancen und Gefahren der heutigen Medien sind. Die Schüler waren sehr interessiert, denn sie setzen sich ja tagtäglich damit auseinander. Drei Schüler der Klasse 6A berichten, was sie an diesem Morgen gelernt haben.
Heute Morgen kam ein Herr Geering zu uns. Er lehrte uns viel zum Thema Medien. Ich habe gelernt, dass sobald man auf Senden drückt, das Bild nie aus dem Internet geht. Weil wenn es auch der andere löscht und du selber auch, hat es irgendjemand immer noch. Für mich war es sehr spannend zu hören, dass wenn du einen Text schreibst in der Schule oder so, ist das nur deiner. Du musst ihn zwar der Lehrperson abgeben, aber sie dürfte nur mit Erlaubnis von dir den Text ins Internet tun. Ein paar Sachen wusste ich schon und zwar: Dass es viele Gefahren im Internet gibt. Oder dass man nicht alles glauben soll, was im Internet steht. Auf was man noch achten muss ist, wenn man einen Text oder sonst etwas aus dem Internet druckt oder genauso abschreibt, ist das nicht gut. Es wäre besser, wenn du den, der das Bild besitzt oder den Text geschrieben hat, erwähnst. Was ich noch gelernt habe ist: Wenn man ein Profilbild z.B. von Bibi nimmt und du ein Mädchen bist, könnte es sein, dass jemand denkt, dass du wirklich Bibi bist. Aber wenn du ein Mädchen bist und du nimmst ein Bild von einem Jungen, ist es nicht so verwechselbar. Das letzte, das ich noch erwähnen möchte ist, wenn man auf Google geht und man weiss nicht genau ob z.B. der Text richtig ist, kann man noch bei anderen Seiten schauen und vergleichen. Denn nicht alles was im Internet steht ist wahr.

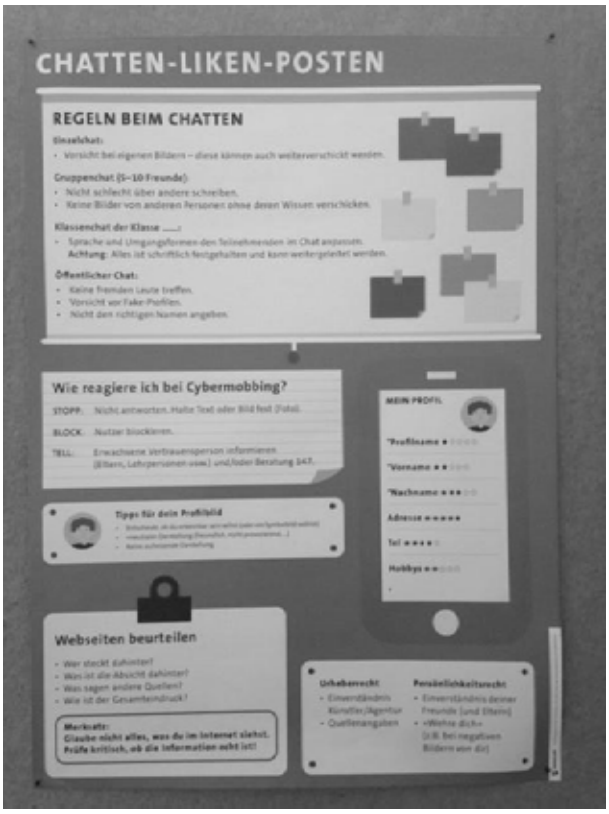
Alessia, 6A

Ich habe gelernt, dass man keine Adresse jemandem angibt, den man selbst nicht kennt oder peinliche Fotos jemandem verschickt. Denn diese können immer weiter verschickt werden. Man darf auch nicht Bilder von anderen verschicken oder im Chat über andere reden. Wir haben auch erfahren, was Cybermobbing bedeutet und ist. Wir haben einen kleinen Film geschaut und mussten uns überlegen, was wir dem Mädchen empfehlen würden. Es ging im Film darum, dass das Mädchen von einem anderen Mädchen und Jungen gemobbt wurde. Das Mädchen erzählte nichts den Eltern und chattete einfach weiter, obwohl es sich nicht wohl fühlte. Es wurde so richtig fertiggemacht. Nun mussten wir in Zweiergruppen aufschreiben, was wir dem Mädchen empfehlen würden. Dabei ist besonders wichtig, dass man bei solchen Problemen Erwachsenen davon erzählt. Zudem haben wir gelernt, wie man ein Profil ausfüllt. Alain Geering, so hiess der Kursleiter, erklärte uns, dass man nur Fragen mit einem Stern beantworten muss. Man sollte auch kein Profilbild wählen, wo man selbst abgebildet ist. Beim Profilname sollte auf keinen Fall der Jahrgang dazugeschrieben werden. Am Schluss schauten wir in Gruppen vier Videos an und mussten entscheiden, ob es Fake oder echt ist. Wir alle waren erstaunt, wie echt zum Teil die gefälschten Videos aussehen. Deshalb wurde mir wieder einmal bewusst, dass man nicht alles, was man im Internet sieht oder liest glauben kann. Uns allen hat der Morgen viel Spass gemacht und wir haben sehr viel gelernt im Umgang mit Medien.

Sarina, 6A

Aus den Schulklassen

Ich lernte 4 Bereiche zum Thema Medien kennen.
1. Internet Suchmaschine für Kinder: Im Google findet man vieles was man wissen will, aber es gibt so viele Webseiten an, und es ist kompliziert. Darum gibt es Suchmaschinen für Kinder. Z.B. Blinde Kuh, Helles Köpfchen und frag Finn. Diese sind einfacher geschrieben und es ist nicht so lange. Das Internet hat gute und schlechte Seiten.
2. Internetregeln: Wie zuhause gibt es auch im Internet Regeln. Das Urheberrecht bedeutet, dass man den Macher von einem Video, Bild, Lied nach Erlaubnis fragen muss, um etwas weiter zu schicken. Das Persönlichkeitsrecht (PKR) hängt mit dem Urheberrecht zusammen. Wenn ich von jemand anderem ein Foto mache, hätte ich zwar das Urheberrecht, aber durch das PKR muss ich die Person, die auf dem Foto ist, um Erlaubnis fragen, um das Foto weiter zu schicken.
3. Chatten, Posten: Es gibt verschiedene Chats, der Einzelchat, Klassenchat und den offenen Chat. Es gibt Regeln die dich schützen. Schicke nie peinliche Fotos von dir weiter. Wenn du solche Fotos von jemandem geschickt bekommst, dann schick sie nicht weiter. Schreib nicht über andere und schreibe keine Fluchwörter. Gib nie einer fremden Person Daten von dir. Beim Profilbild ist es schlau nicht ein Bild von sich zu haben und beim Profil muss man nur die Felder ausfüllen die einen Stern haben.



4. Mobbing oder Cybermobbing: Es geht darum, dass die Täter das Opfer fertigmachen und mit dem Handy dem Opfer Nachrichten senden, die das Opfer beleidigen. Das einzig Richtige wäre mit den Eltern oder Lehrern zu sprechen. Den Mut zu haben den Tätern zu sagen, dass man es nicht mag. Als Beweis soll man von den Nachrichten einen Screenshot machen.

Nadja, 6A

Besuch aus Klosters

Am Freitagmorgen um 10.15 Uhr kam die Klasse bei uns an. Ich war sehr gespannt. Ich fand es mega lustig, dass Demetrio (mein Brieffreund) zuletzt aus dem Bus gestiegen ist. Am Anfang habe ich ihm viele Fragen gestellt. Er spielt sehr sehr gerne Fussball, fährt gerne Ski oder Snowboard usw. Nachdem sie ausgestiegen sind, ging jeder Brieffreund zu seinem/ihrer Brieffreund/in. Danach liefen wir zum Schulhaus rüber und stellten uns vor. Mein Brieffreund hatte sich mich grösser vorgestellt, ich ihn auch. Dann durfte jeder mit seinem Brieffreund nach Hause gehen und das Zuhause zeigen oder den Geschwistern oder Eltern vorstellen. Mein Brieffreund und ich liefen nach der Vorstellung wieder in Richtung Schulhaus. Dann bemerkten wir, dass wir noch 45 Min. Zeit hatten. Wir entschieden uns einen Fussballmatch zu machen, da auch andere Kinder schon da waren. Jungs vs. Mädchen. Die Jungs gewannen 7 zu 2 gegen die Mädchen. Die Mädchen schossen nur ein Tor, aber Mädchentore gelten als 2 Tore. Um 11.45 Uhr mussten wir wieder rein, da es Mittagsessen gab. Es gab Suppe. Für die, die Gemüse nicht gerne haben, gab es nur Suppe ohne Gemüse. Nach dem Mittagessen, hatten wir etwa 30 Min. Zeit zum Spielen. Wir machten wieder einen Match. Nach dem Match, mussten wir reingehen. Wir machten Werwölfle. Ich fand es blöd, dass ich 2 Mal Dorfbewohner war, aber ich war nicht der Einzige. Nach zwei Runden musste die andere Klasse schon gehen. Sarina und Eileen durften die andere Klasse bis zur Bushaltestelle begleiten. Nach dem Abschied, haben wir die Nummern getauscht, da wir einen Chat machen wollten. Jetzt heisst der Chat Schafisheim & Klosters. Fr. Werndli hatte uns noch am Schluss Fragen gestellt und wir haben eine Wohlfühlrunde gemacht. So ging der Tag zu ENDE.

Cristian, 6A

Aus den Schulklassen

Besuch aus Klosters
Seit der fünften Klasse haben wir eine Brieffreundschaft mit der Klasse aus Klosters. Wir wurden von unserer Lehrerin zugeteilt und wir schreiben jetzt etwa alle 4 Wochen einen Brief. Mein Brieffreund heisst Roman und er spielt gerne Fussball. Am 16.12.16 konnten wir sie zum ersten Mal treffen. Die Klasse kam um 10:14 Uhr mit dem Bus nach Schafisheim. Dort ging jeder der Klasse aus Klosters und Schafisheim mit ihrem Brieffreund zusammen und wir liefen zurück zur Schule ins Klassenzimmer. Ich durfte noch einen zweiten mitnehmen, weil andere krank waren. Im Schulzimmer haben wir uns gegenseitig vorgestellt. Danach hatten wir eine Stunde Zeit unser Zuhause zu zeigen und das Dorf. Am Schluss hatten wir noch eine viertel Stunde, da haben wir Fussball gespielt. Danach mussten wir reingehen. Drinnen haben wir das «ich bin ich»- Buch angeschaut. Dann gab es Suppe und wir durften Sandwichs essen. Als Dessert gab es Nusstorten und Süssigkeiten. Als wir fertig waren, konnten wir etwa eine halbe Stunde draussen spielen. Drinnen mussten wir die Tische an den Rand stellen. Danach haben wir in einem grossen Kreis «Werwölfeln» gespielt. Jetzt war die Zeit um und sie mussten leider gehen. Ich hoffe, dass wir bald wieder schreiben und ich hoffe, dass wir sie Mal besuchen gehen.

Dario, 6A

Besuch aus Klosters
Im Sommer 2016, haben wir mit einer Brieffreundschaft begonnen. Eine 6.Klasse aus Klosters hat uns Briefe geschickt, unsere Lehrerin hat sie uns zufällig verteilt und schon hatten wir unseren Brieffreund/unsere Brieffreundin, ohne uns grosse Gedanken zu machen. Wir schrieben uns über Monate hinweg mit viel Freude und hatten den Wunsch, dass wir uns einmal treffen. Dies wurde am 16.Dezember wahr. Am Morgen gingen wir in der 10Uhr Pause zur Bushaltestelle um unsere Brieffreunde zu begrüssen. Als der Bus um die Ecke bog, winkten wir der Klasse freudig zu. Mit einer riesengrossen Vorfreude auf Ladina, meine Brieffreundin wartete ich bis der Bus anhielt und alle ausgestiegen waren. Ich habe Ladina direkt erkannt, freute mich riesig sie zu sehen und dann liefen wir mit allen zusammen zur Schule. Im Schulzimmer machten wir eine Begrüssungsrunde und machten uns dann fertig, um der Klasse aus Klosters das Dorf und unser Haus zu zeigen. Als erstes ging ich mit Ladina in die Spielgruppe neben dem Schulhaus, um meinen Bruder Silvan vorzustellen. Danach zeigte ich ihr meinen Schulweg und ging mit ihr die Treppe unseres Blockes hoch, um in unsere Wohnung zu gelangen. Ich zeigte ihr mein Zimmer und den Rest der Wohnung. Da ich seit fünf Jahren Querflöte spiele, bestand sie darauf, dass ich ihr etwas vorspiele. Da es gerade Winter ist, spielte ich ihr Oh, Tannenbaum vor. Sie schaute die Edelsteine aus meinem Adventskalender bewundernd an. Wir schauten auf die Uhr und merkten, dass wir langsam weitergehen sollen. Wir liefen der Strasse nach zurück zur Schule dort spielten wir auf dem Fussballplatz mit allen anderen Fussball. Wir gingen dann um viertel vor 12 Uhr ins Zimmer zurück. Dort zeigten sie uns das Ich-Bin-Ich-Buch, welches sie mitgenommen haben. In diesem Buch waren zum Beispiel Teste eingeklebt, indem sie richtig gut waren. Es waren auch Briefe, die wir uns gegenseitig geschrieben haben im Buch. Ladinas Buch hat mir sehr gut gefallen. Frau Werndli und die Lehrerin aus Klosters, Frau Blatter, machten in dieser Zeit das Mittagessen bereit. Als alle das Buch fertig angeschaut hatten, gab es Buchstabensuppe und wir durften unsere Sachen, die wir für das Mittagessen mitgenommen haben, essen. Zum Dessert gab es noch Süssigkeiten und eine Bündner Nusstorte. Danach gingen wir noch bis um halb zwei raus und spielten Fussball. Wir kamen dann wieder hinein und spielten noch zwei Runden Werwölfeln. Um halb drei musste die Klasse aus Klosters leider schon wieder die Heimreise antreten und Sarina und Eileen durften sie dann noch bis zur Bushaltestelle begleiten. Wir machten dann wieder nur in der Klasse eine Abschieds- und Wohlfühlrunde, bis Frau Blatter anrief und sagte, dass sie ihre Kamera bei uns vergessen hatte. Wir lachten dann noch eine Weile, bis auch für uns Zeit war, nach Hause zu gehen. Mir hat dieser Tag super gut gefallen und ich freue mich schon wieder auf den nächsten Brief.

Fabienne 6A

Besuch aus Klosters
Seit einer Weile schreiben wir mit Brieffreunden aus Klosters. Wir haben ausgelost, wem wir schreiben werden. Ich werde Sereina schreiben. Wir schreiben ungefähr alle fünf Wochen

mit ihnen und das schon mehr als ein halbes Jahr. Es wird Zeit, dass wir sie mal persönlich treffen. Also hat meine Lehrerin mit ihnen ein Treffen abgemacht. Am 16.12.16 ist es soweit. Am Morgen bis 10 Uhr haben wir noch normal Schule, doch in der grossen Pause laufen wir gemeinsam zu der Gemeinde. An der Gemeinde warten wir noch 2 Minuten. Nach 2 Minuten kommt der Bus und alle rufen «der Bus kommt» Als alle ausgestiegen sind, laufen wir zur Schule. Wir gehen in unser Zimmer und stellen uns vor. Nachdem dürfen wir 1 Stunde lang das Dorf unseren Brieffreunden zeigen. Aber nicht nur Sereina kommt mit mir mit, sondern auch Arno. Arno ist eigentlich der Brieffreund von Silvan. Silvan ist aber krank. Sereina, Arno und ich gehen los. Ich zeige ihnen die wichtigsten Orte in Schafisheim und mein Zuhause. Als ich alles gezeigt habe, gehen wir zur Schule, nehmen ein Trottinet und fahren zu Silvan wegen Arno. Aber Silvan ist so krank, dass Arno Silvan nicht sehen kann. Also fahren wir zurück zur Schule. Bei der Schule angekommen, spielen wir noch Fussball bevor wir zurück ins Schulzimmer gehen müssen. Im Schulzimmer zeigen uns die Briefreunde ein spezielles Buch, es heisst ich bin Ich -Buch. Es ist spannend zum Anschauen, doch ich habe Hunger. Ein bisschen später gibt es Suppe zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen gibt es ein Dessert, dass aus Gummizeug und Nusstorte besteht. Nachher gehen wir nochmals Fussball spielen. Nach einer halben Stunde gehen wir zurück ins Schulzimmer und spielen Werwölfeln. Schon bald müssen wir uns verabschieden. Sarina und Eileen bringen sie

noch zur Bushaltestelle. Es hat mir sehr gefallen.

Mischa, 6A

Besuch aus Klosters

Wir, die Klasse 6A, haben ein sehr cooles Projekt und zwar schreiben wir seit fast einem Jahr mit einer Klasse aus Klosters. Die haben genau gleich viele Kinder und gehen auch in eine 6 Klasse. Der Brieffreund oder die Brieffreundin wurde uns durch Zufall gegeben und bei den meisten passt es sehr gut. Meine Brieffreundin heisst Ilenia, sie hat auch im Dezember Geburtstag. Sie hat eine sehr sehr nette Persönlichkeit und sie reitet für ihr Leben gerne. Am 16 Dezember war es dann endlich so weit. Nach langem Warten kam der Bus um 10.15 Uhr an. Wir erkannten unsere Brieffreunde schnell. Im Schulzimmer stellten wir uns alle vor. Danach durften wir unseren Brieffreund unser Haus und unser Dorf zeigen. Das fand ich sehr schön, denn so konnten wir uns noch besser kennen lernen. Sie hatten für uns eine Überraschung dabei, es war das „ich bin ich"-Buch. Ich fand dieses Buch sehr interessant, in diesem Buch haben sie spezielle Sachen reingeschrieben, oder geklebt. Wir assen eine feine Suppe und unser Picknick durften wir dann auch essen. Sie brachte mir sehr feine Kekse mit, darüber habe ich mich sehr gefreut. Wir durften noch etwa 45 Min. nach draussen spielen gehen. Fast alle haben Fussball gespielt, das war sehr cool. Danach spielten wir noch alle zusammen Werwölfe. Dann mussten wir uns leider schon wieder verabschieden. Mir hat es soooooo gut gefallen, ich wünsche mir, dass wir auch mal deren Zuhause sehen dürfen.

Stephanie, 6A

Adventsfenster

Für den 13. Dezember sollten wir, die Schüler der 6. Klasse, ein Adventsfenster gestalten. Dazu haben wir im Werkunterricht Engel aus Holz und Dosen gebastelt. Wir haben den Körper aus Holzscheiten gefertigt und Flügel aus Draht, Pappe oder Holz an den Körper geleimt. Der Kopf bestand

aus Styroporkugeln. Das gleiche machten wir mit den kleineren Engeln, aber der Körper war aus einer Konservendose. Die Mittelstufe probte dann einige Lieder, die wir den Eltern vorsingen würden. Wir probten mehrmals und gaben uns viel Mühe. Ich war aufgeregt, als ich die vielen Gäste sah, die gekommen waren. Wir sangen sehr schön, das fanden auch die Leute, die gekommen waren. Die Rollläden wurden hochgezogen und jetzt ich konnte das erste Mal das fertige Fenster sehen. Mir gefällt es sehr.

Sebastian, 6B

Unser Adventsfenster

Am Dienstag, 13. Dezember stand die ganze Mittelstufe zusammen vor der Schule. Viele Verwandte und Eltern waren gekommen, die sich auf unsere Lieder freuten. Wir standen da und warteten bis die letzten gekommen waren. Als alle da waren, gab es noch ein technisches Problem mit dem Keyboard, doch das wurde schnell behoben und wir konnten mit unseren fünf Liedern starten. Um das Konzert zu eröffnen, hielten Ciara und ich eine kleine Begrüssungsrede. Die Leute genossen unsere Lieder. Sie applaudierten und ein kleiner Junge tanzte sogar. Nach unseren Liedern verabschiedeten Alessia und Fabienne die Leute, einen Moment später wurde auch das Adventsfenster enthüllt. Die Leute staunten, was uns sehr erfreute, denn wir haben so lange daran gearbeitet. Wir fanden es alle sehr nett, dass Frau Bundi das ganze Adventsfenster eingerichtet hat. Der ganze Anlass war ein toller Erfolg.

Moritz, 6B

Adventfenstereröffnung Mittelstufe

Es war kalt, nass und ab und zu tröpfelte es. Die vielen Leute, die sich auf dem Schulhof versammelt hatten, bibberten vor Kälte. Alles war bereit, doch. bzzzzzzzz! „Was war denn das?“, fragten wir uns. Es kam vom Verstärker. Dieser bescherte uns doch glatt eine Verspätung, bevor wir zu singen anfangen konnten. Doch als Frau Baumann mit dem Vorspiel begann, biberte niemand mehr. Alle versammelten Leute hörten nur noch auf die Musik. Wir Schüler konnten die Begeisterung des Publikums spüren. Als wir dann mit Singen zu Ende waren, klatschte das Publikum begeistert. Danach strömten alle zum Adventsfenster. Wir hörten Sätze wie: „Ohhh, wie schön!“ oder: „Die haben sich ja sehr viel Mühe gegeben." Diese Sätze zu hören war sehr schön. Danach gingen die Leute langsam nach Hause. Dieser Abend bleibt dem Publikum und uns hoffentlich noch lange in Erinnerung!

Jonas 6B

Regionale Jugendarbeit Lotten

Programm Januar - Juli
Fr 27.01.17
Jugendtreff
20:00-23:00 Uhr
Jugendtreff Chill-in, Hunzenschwil

Sportferien Sa. 28.01.2017 bis So. 12.02.2017

Mi 15.02.17
U14 Jugendtreff
13:30-16:00 Uhr
Jugendtreff Chill-in
Hunzenschwil

Fr 24.02.17
Jugendtreff
20:00-23:00 Uhr
Jugendtreff Chill-in
Hunzenschwil

Sa 25.02.15
Lehrstellentraining
09:00-17:00 Uhr
Mit Mittagessen
Rupperswil (Chäsitreff)

Mi 01.03.17
U14 Jugendtreff
13:30-16:00 Uhr
Jugendtreff Chill-in
Hunzenschwil

Fr 10.03.17
Jugendtreff
20:00-23:00 Uhr
Jugendtreff Chill-in
Hunzenschwil

Mi 15.03.17
U14 Jugendtreff
13:30-16:00 Uhr
Jugendtreff Chill-in
Hunzenschwil

Fr 24.03.17
Jugendtreff
20:00-23:00 Uhr
Jugendtreff Chill-in
Hunzenschwil

Jugendarbeit

Mi 29.03.17
U14 Jugendtreff
13:30-16:00 Uhr
Jugendtreff Chill-in
Hunzenschwil

Fr 07.04.17
Summer End
20:00-23:00 Uhr
Jugendtreff Chill-in
Hunzenschwil

Frühlingsferien Sa. 08.01.2017 bis So. 23.04.2017

Mi 26.04 und 03.05.17
Micro Soccer Hunzenschwil
13:30-15:30 Uhr

Mi 10.05 und 17.05.17
Micro Soccer Schafisheim
13:30-15:30 Uhr

Mi 24.05 und 31.05.17
Micro Soccer Rupperswil
13:30-15:30 Uhr

Mi 10.06.17
Regionaler Jugendkulturtag
13:00-21:00 Uhr
Seon

Do 22.06 bis So 25.06.17
Aktion am Jugendfest
Hunzenschwil

Fr 07.07 bis So 09.07.17
Aktion am Jugendfest
Schafisheim

Treffräume

Jugendtreff Chill-in Hunzenschwil
Öffnungszeiten: 20 - 23 Uhr
Alter: 12-14 Jahre (bis 22 Uhr)
Alter: 14-18 Jahre
(bitte amtlichen Ausweis mitnehmen)
Gärtliackerweg 3, 5502 Hunzenschwil
(im UG des Kindergartens 1+2)

U14 Jugendtreff Chill-in Hunzenschwil
Öffnungszeiten: 13.30 - 16 Uhr
Alter: 11 bis 13 Jahre (bis zum 14. Geburtstag)
Gärtliackerweg 3, 5502 Hunzenschwil
(im UG des Kindergartens 1+2)

Regionale Jugendarbeit Lotten (RJL)
Dorfstrasse 13, Postfach 70, 5102 Rupperswil
info@jugendarbeit-lotten.ch,
www.jugendarbeit-lotten.ch
Instagram: rjl_lotten

Neues Jugendarbeitsteam!

Jan, Lisa, Diana, Stefan, Jessy, Gabriel (fehlend: Nathi, Namen von links nach rechts)

Hey zämme! S`git neui Jugendarbeitendi: Uns! Lisa und Stefan! Ob gemeinsam mit dem Chill-in-Team im Treff in Hunzenschwil (Foto), bei Veranstaltungen (Micro Soccer: findet wieder im April und Mai statt), oder als Ansprechpersonen bei Ideen, Fragen, Projekten und Sonstigem: Wir sind für euch da! Brauchst du für deine Band einen Band-Raum? … Hast du eine Idee für ein Projekt? … Möchtest du mit deinen Kollegen in Schafisheim einen Treff besuchen können? … Möchtest du ein Projekt mit anderen Jugendlichen aus Rupperswil oder Hunzenschwil machen? … Willst du eine Party machen? ... Willst du beim Jugendfest mitmachen? … dann kontaktiere uns!

Lehrstellentraining
Am Samstag 25. Februar 2017 haben Jugendliche aus den drei Lotten Gemeinden wie bereits letztes Jahr die Möglichkeit, von 9.00 bis 17.00 Uhr an einem kostenlosen, schulergänzenden Lehrstellentraining teilzunehmen. Die Jungs und Girls erwartet unter anderem praktische Tipps und Tricks (soft skills) von einem Profi für die Lehrstellensuche, Übungen und Wissenswertes zu Vorstellungsgesprächen sowie

ein Mittagsessen im Chäsi-Treff. Anmeldefrist: Freitag 17.02.2017.
Anmeldungen per Mail (s.waldmann@jugendarbeit-lotten), WhatsApp (079 933 32 94) oder mit Anmeldetalon bei der Jugendarbeit Lotten: Dorfstrasse 13, 5102 Rupperswil.

Jugendfeste in Hunzenschwil und Schafisheim
Die Regionale Jugendarbeit Lotten ist auch dieses Jahr wieder mit **Aktionen an den Jugendfesten in** Hunzenschwil und Schafisheim vertreten! Lust mitzumachen? Bei der Planung und Umsetzung zu helfen? Eigene Ideen und Anregungen einzubringen? Einfach Bescheid geben! Weitere Infos zu den Aktionen folgen auf unserer Webseite: www.jugendarbeit-lotten.ch.

Lisa Odoy, Stefan Waldmann

MusikEnsemble Schafisheim

Endlich ist es soweit: Das Angebot fürs MusikEnsemble der Musikschule Schafisheim steht. Und alle, die schon lange mit anderen Musik machen wollen, haben ab jetzt jede Woche die Gelegenheit dazu!
Musikalisch können wir aus dem Vollen schöpfen: gaaanz alte Musik bis ganz neue Musik. Volkslieder, Klassische Werke, Rop, Rock und Film-Musik. Eigene Vorschläge sind willkommen.
Wir suchen dann 2-3 Musikstücke / Songs / Lieder aus, beschäftigen uns eine Weile damit und suchen dann wieder neue aus, die wir als Ensemble spielen lernen. Vielleicht haben wir dann ja schon bald ein kleines Repertoire, das wir zu verschiedenen Anlässen aufführen können. Jedes Instrument kann sich anmelden, du musst aber schon etwas Instrumentenerfahrung haben.
Die Anmeldungen laufen, wie gewohnt über die Musikschule.
Mit Milena Bonaventura (Violine) und Maik Brügmann (Gitarre) konnten wir zwei ausgezeichnete Musiker und erfahrene Musiklehrer gewinnen.

„Wer die Musik verstehen möchte, braucht mehr Herz als Gehör.“ Also machst du mit?

Carmen Zinner

KiK-Träff Schafisheim

Kinder **i**n der **K**irche

Schafisheim, im Januar 2017

Der KiK-Träff ist ein kostenloses Angebot der reformierten Kirchgemeinde Staufberg.

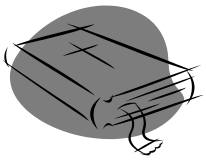
Das KiK-Team lädt alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 3. Klasse zu unserem Nachmittagsprogramm ein.
Wir treffen uns **1x pro Monat am Freitagnachmittag,**
von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Schlössli Schafisheim.

Unsere Nachmittage widmen sich jeweils einem Thema. Dazu hören wir eine Geschichte aus der Bibel oder mit christlichem Glaubenshintergrund, basteln, singen Lieder und haben viel Spass miteinander. Natürlich gibt es auch einen Z'Vieri.

Unsere nächsten Treffen sind:

- ***Freitag, 24. Februar 2017***
  „Ungeschminkt und trotzdem schön"

  Jedes Kind darf sich schminken lassen.
  <u>Anmeldung</u> bis 22. Februar 2017 an: therese.hotz@yetnet.ch



- ***Freitag, 31. März 2017***
  „Osterhase, Ostereier, Osterkreuz?"

  Ein Oster-Bastelnachmittag
  <u>Anmeldung</u> bis 24. März 2017 an: therese.hotz@yetnet.ch

Auf Dein Kommen freuen sich:
Therese Hotz, Heidi Marending, Markus Zogg

Adressen

Schulhaus Hüttmatt	Schulstrasse 20	062 885 77 62	Lehrerzimmer
Kindergarten Schlössli 1	Seetalstrasse 73	062 891 16 26	Martinato Daniela Reinle Astrid
Kindergarten Schlössli 2	Seetalstrasse 73	062 891 16 96	Brügger Priska Stephani Dorothea
Kindergarten Hüttmatt	Hüttmattstrasse 17	062 885 77 60	Isler Andrea Urech Barbara
Schulleitung Primarschule	Roth Katharina Schulstrasse 20	062 885 77 55 schulleitung@schule-schafisheim.ch	
Sekretariat Primarschule	Kaspar Sibylle Schulstrasse 20	062 885 77 51 062 885 77 59 Fax sekretariat@schule-schafisheim.ch	
Schulleitung Kreisschule Bis Sommer 2017	Debrunner Sina Meier Franziska Passerini Thomas Dorfstrasse 15 5102 Rupperswil	062 889 23 41 schulleitung@kslotten.ch	
Sekretariat Kreisschule	Schweighauser Julia Dorfstrasse 15 5102 Rupperswil	062 889 23 40 sekretariat@kslotten.ch	
Schulhauswart	Hirt Franz	062 885 77 57	
Kindergarten	Fischer Brigitte	062 891 98 01	
Schulpflege	Schmid Ursula Furrer Nadine Kley Oliver Duxenneuner Manuela Zinner Stephan	062 891 16 31 079 239 72 92 062 891 32 20 062 891 60 93 062 892 31 80	
Musikschulkommission	Duxenneuner Manuela Zinner Carmen Sigrist Yvonne	062 891 60 93 062 892 31 80 062 892 38 07	
Schulsozialarbeit PS und KS	Frei Brigitta	079 900 17 96	
Reg. Jugendarbeit Lotten	Odoy isa Waldemann Stefan	062 897 32 94	
Gemeinderat Ressort Schule	Erismann Philipona Esther	062 892 06 33	
Schularzt	Dr. Max Beck, Schafisheim	062 892 01 22	
Schulpsychologischer Dienst (SPD)	Aussenstelle Lenzburg Poststrasse 4 5600 Lenzburg	062 835 40 15 062 892 23 80 Fax	
Jugend-Ehe-und Familienberatung	Bezirk Lenzburg Gleis 1 5600 Lenzburg	062 892 44 30 062 892 44 31 Fax	
Berufs- Informationszentrum	Bezirk Lenzburg	062 891 39 40 062 891 96 36	